

GEWALTIGES WAGNERN – wie Doof ist das denn?!?

Darauf hat die Welt gewartet: Iron Doof, bekanntermaßen nicht eben der hellste Stern am Geistesfirmament, erklärt Wagner. Denn eigentlich ist das alles gar nicht so kompliziert mit

dem ollen Richard, seinen vielen Frauen, den wilden Festspiel-Stories und dem berühmten „Tristan Akkord“. Von Jörg Augsburg

SCHWEINEVOGEL



Der Ring des Nibelungen

4 OPERN UND
1 TODESFÄLLE



Und begonnen hat es – klar! – in Leipzig. Denn Leipzig hat viele große Söhne ... zum Beispiel Wagner und Schwarwel. Nur gut 150 Jahre trennen sie die Zeitläufte, aber ein mächtiges Band des Respekts und der Liebe obsiegt selbstverständlich über schmöde Physik. (Gut, es ist ein vermutlich recht einseitig gesponnenes Band.) Schwarwel, Leipzigs Comic-Zeichner-Star Numero Uno, ist relativ bekannt dafür, ein echter Punkrock vor dem Herrn zu sein. Das gilt für den Soundtrack seines Lebens mindestens ebenso wie für die durchaus grundlegend rebellische Geisteshaltung, mit der er der Welt an sich und allen Widerwärtigkeiten darin im Besonderen entgegentritt. Die Faszination Wagner war da eher zweitrangig – bis 2008. Denn da lockte eine Ausstellung im hiesigen Studentenclub Moritzbastei (wer Leipzig kennt, weiß, dass dies durchaus gewichtig einzuschätzen ist) sogar die (in freudiger Feindschaft verbundenen) lokalen Wagner-Freundeskreise unter das sonst eher jugendlich geprägte Vernissage-Publikum.

Diesmal eben: „Schweinevogel und seine Freunde sind: Wagner à la Doof!“ Es ist sicher nicht zu viel verraten, wenn man einen ganz neuen Zugang zur sagenhaften „Der Ring des Nibelungen“-Geschichte verspricht, die – sagen wir mal – eine hervorragende Synthese aus Wagners Willen und Iron Doofs Können ergibt. Und weil das nicht genug ist, gibt's noch eine wortgewaltige Abschweifung zum Max-und-Moritz-Vater Wilhelm Busch, der ja auch irgendwie anerkannte Hochkultur ist – so aus zeitlichem Abstand gesehen. Wem das noch nicht reicht, der darf sich über gänzlich neue Sichten auf Beethovens Neunte freuen, immerhin teilweise von Schiller betextet und heute vor allem mitternächtlichen DLF-Hörern als Europa-Hymne bestens bekannt. Muss erwähnt werden, dass über Jahre mühsam angehäuften Schulwissen abloffen kann, angesichts dieser geballten

„Wagner für Doofe“ hieß das Experiment und bildet die feine Grundlage für das neueste Schweinevogel- (diesmal Geistes-) Abenteuer. Nochmals kurz erklärt: Seit den späten Achtzigern existiert das „Schweineuniversum“, der Kosmos der Figuren rund um den ebenso erfindungsreichen wie faulen und reichsympathischen Kumpeltyp Schweinevogel. In den Comic-Boom-Zeiten der Neunziger gab es eine Heftreihe im eigenen Verlag EEE, dessen namensgebender extremer Erfolg dank des einzigartigen Image-Buildings – Motto: „Wir sind die Bösen!“ – vor allem in der diesbezüglich eher konservativen Comic-Szene zumindest in Sachen Bekanntheitsgrad aller Ehren Wert war. Einige Jahre später spuckte man noch einmal mächtig in die Hände: Das Ergebnis ist der zwanzigminütige Trickfilm „Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt!“, den man auf diversen Comic-Cons, Filmfesten (u. a. Filmfest Dresden) und auch auf der diesjährigen Leipziger Buchmesse begutachten kann.

Außerdem erscheint vierteljährlich ein neuer Co-

Ladung von Iron Doofs gefährlichem Halbwissen? Und wo soll das alles hinführen? Zumindest das ist natürlich klar: Zur Schweinevogel-Dämmerung!

Schwarwel: „Schweinevogel und seine Freunde sind: Wagner à la Doof!“ (Nr. 3), Heft, 36 s/w-Seiten mit Farbcover, Glücklicher Montag, € 3,90

www.schweinevogel.de
www.gluecklicher-montag.de

Schweinevogel und Schwarwel auf der Leipziger Buchmesse

Schwarwel signiert den neuen Band „Schweinevogel und seine Freunde sind: Wagner à la Doof!“ jeweils im Signierbereich Tisch 2, Halle 2, Stand H502 am ...

- Do, 18.03., 15:00-17:00 Uhr
- Fr, 19.03., 13:00-13:30 Uhr
- Sa, 20.03., 16:00-18:00 Uhr
- So, 21.03., 12:00-13:00 Uhr

Filmaufführungen „Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt!“, vollanimierter 2D-Animationstrickfilm (22:55 min, de 2009), Drehbuch & Regie: Schwarwel

Anime Kino, Halle 2, Stand G510

- Do, 18.03., 11:30-11:55 Uhr
- Do, 18.03., 17:20-17:45 Uhr
- Fr, 19.03., 13:30-14:00 Uhr

- Sa, 20.03., 13:05-13:30 Uhr
- Sa, 20.03., 15:20-15:45 Uhr

Filmaufführung „Die fette Made Trickparade“, vollanimierter Flash-Animationsfilm (71 min, de 2009), mit Schweinevogel, Ulkbär, Peschi & Poschi u.v.w.
Anime Kino, Halle 2, Stand G510

- So 21.03., 13:40-15:10 Uhr

